



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Institutionelles Schutzkonzept **zur Prävention von** **sexualisierter Gewalt** im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften im Diözesanverband Paderborn (BHDS DV PB)



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 3
Gefährdungsanalyse	Seite 3-4
Fortbildungen	Seite 5-6
Verhaltenskodex	Seite 7
Persönliche Eignung, Interventionsverfahren und Qualitätsmanagement	Seite 8



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Einleitung

Auf der Grundlage der Präventionsordnung des Erzbistums Paderborn fühlt sich der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften im Diözesanverband Paderborn (nachfolgend BHDS DV PB genannt) dazu verpflichtet, ein eigenes Schutzkonzept für sich selbst zu erstellen. Dieses soll als Leitlinie den verantwortungsbewussten und respektvollen Umgang unter Schützenbrüder/-schwestern, zu den Mitgliedern des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Diözesanverband Paderborn (nachfolgend BdSJ DV PB genannt) als auch zu allen Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen festhalten und fördern.

Das Schützenwesen im BHDS DV PB stellt eine große Familie dar, die für jedes Mitglied, sowohl Jung als auch Alt einen sicheren Ort darstellt.

Dieses Konzept dient als Rahmenkonzept, welches besonders an den Stellen Gefährdungsanalyse, Handlungsleitfäden und Interventionsverfahren auf Bezirks- und Ortsebene angepasst und konkretisiert werden muss. **Darüber hinaus ist es uns aber ein Anliegen den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen durch die Umsetzung dieses Schutzkonzeptes auf den Ebenen des Diözesanverbandes, der Bezirksverbände und den Ortsgruppen sicher zu stellen sowie den Jugendbereich zu unterstützen.** Wir nehmen die Eigenständigkeit des BdSJ DV PB im Jugendbereich und damit das vom BdSJ DV PB eigens erstellte institutionelle Schutzkonzept ernst und wahr. Als Teil der Schützenfamilie tragen wir alle eine Verantwortung, die wir durch die gemeinsame Entwicklung von Schutzkonzepten und deren Umsetzung wahrnehmen.

In den nachstehenden Seiten des Schutzkonzeptes findet eine **Gefährdungsanalyse der einzelnen Veranstaltungen des BHDS DV PB** statt. Diese zugrundeliegende Analyse soll ebenfalls eine Basis für die Veranstaltungen der Bezirksebene sein. Die einzelnen Bezirke im Diözesanverband erstellen jedoch auf Ihre Anforderungen entsprechend ein eigenes „Institutionelles Schutzkonzept“. Im Anschluss dieser Untersuchung stellt der BHDS DV PB sich selbst ein **Verhaltenskodex** auf. Wie wollen wir Schützenbrüder/-schwestern miteinander umgehen? Durch **Schulungsmaßnahmen** wollen wir gemeinsam versuchen, uns für diesen Verhaltenskodex zu sensibilisieren.

Jeder Bezirk und jede Bruderschaft ist dazu aufgerufen, dass im folgenden beschriebenen Konzept auf sich und seine Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

Sollte es dennoch zu Missachtungen kommen, wird ein durch den Diözesanbruderrat beschlossenes Vorgehen stattfinden. Dieses findet sich im Kapitel „**Interventionsverfahren**“ wieder.



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Gefährdungsanalyse der einzelnen BHDS-Veranstaltungen auf Diözesanebene

Die Gefährdungsanalyse der Veranstaltungen des BHDS DV Paderborn wurde ursprünglich durch einen interdisziplinär besetzten Arbeitskreis unter Einbindung präventionsfachlicher Expertise erstellt.

Auf eine detaillierte Auflistung der damaligen Beteiligten wird verzichtet. Die Verantwortung für die regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung der Gefährdungsanalyse liegt beim Diözesanvorstand. Eine kontinuierliche Aktualisierung entsprechend veränderten Rahmenbedingungen erfolgt bedarfsorientiert.

Die Analyse umfasst die originären Veranstaltungen des Diözesanverbandes (insbesondere Tagesseminare und Aktivitäten im Bereich des Schießsports sowie die Diözesanbruderratssitzung) sowie die Teilnahme an Veranstaltungen auf Bundes-, Bezirks- und Ortsebene innerhalb des BHDS und an Veranstaltungen des BdSJ.

Bei den Veranstaltungen wurden folgende Punkte herausgestellt:

a) **Diözesanbruderrat:**

Hinsichtlich der Diözesanbruderratssitzungen besteht für alle Beteiligten ein sehr geringes Risiko für das Vorkommen von sexualisierter Gewalt.

Diese Einschätzung ergibt sich insbesondere aus der personellen Zusammensetzung des Gremiums, das ausschließlich aus erwachsenen, erfahrenen und gewählten Verantwortungsträgern besteht, sowie aus den klaren und transparenten Rahmenbedingungen der Sitzungen. Die Treffen finden in einem formellen, strukturierten und öffentlichen Rahmen statt, ohne Betreuungs- oder Abhängigkeitsverhältnisse und ohne Kontakt zu Schutzbefohlenen.

Dennoch bestreben alle Mitglieder des Diözesanbruderrates, wachsam und sensibilisiert für Grenzen und Grenzverletzungen zu sein.

- b) **Tagesseminare:** Der BHDS DV PB hat in der Vergangenheit sehr wenig Tagesseminare durchgeführt. Lediglich im Bereich Schießsport gibt es vermehrt Seminare und Tagungen. Dazu gehören unter anderem die Schießleitertagungen und die Schießleiterausbildung. Da es sich bei der Zielgruppe der Teilnahme ausnahmslos um erwachsene Personenkreise handelt, hält der Arbeitskreis dieses Gefährdungspotential für sehr gering. Dennoch sollten die Multiplikatoren der Schulungen wachsam und sensibilisiert für Grenzen und Grenzverletzungen zu sein.



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

- c) **Diözesanmeisterschaften im Schießsport:** Die Teilnehmenden der Diözesanmeisterschaften können sowohl aus Mitgliedern des BHDS DV PB sowie dem BdSJ DV PB bestehen. Aufgrund von spezieller Schießkleidung entsteht bei den Meisterschaften ein bedenkliches Risiko aufgrund der Umkleidesituationen. Diese werden zumeist im Aufenthaltsraum durchgeführt, da es keine separaten Umkleiden gibt. Dabei kann es zu Gefährdungsmomenten nicht nur bei jugendlichen Teilnehmenden, sondern auch bei erwachsenen Teilnehmenden kommen. Auch die Abhängigkeit von Aufsichtsführenden und Teilnehmenden kann eine Gefährdung darstellen. Aus diesem Grund sollten vor Ort ausreichend Jugendschießleiter/-schießleiterinnen anwesend sein, die aufgrund ihrer Qualifikation entsprechend geschult und sensibilisiert sind.
- d) **Social Media/Homepage/moderne Kommunikationsmittel:** Durch die permanente Nutzung von Social Media, aber auch anderen Formen der modernen Kommunikation erfolgen bewusst, aber auch unbewusst Übergriffe auf einzelne Personen. Daher verpflichten sich alle Mitglieder des Diözesanbruderrates verantwortungsbewusst mit diesen Medien bzw. Kommunikationsmittel umzugehen und sich den notwendigen Respekt entgegenzubringen. **und bei Veröffentlichungen die jeweils geltenden Datenschutzbestimmungen (insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) einzuhalten.**

Diese Aufzählung der Veranstaltungen innerhalb des BHDS DV Paderborn ist nicht abschließend. Sie bilden einen derzeitigen Sachstand der diözesanen Verbandsarbeit ab. Um stetig der gesellschaftlichen Veränderungen, aber auch der innerverbandlichen Wandlung entgegenzutreten, legt sich der BHDS DV Paderborn auf, im turnusgemäßen Abstand von 5 Jahren die einzelnen Diözesanveranstaltungen auf ein Gefährdungspotential in Verantwortung des geschäftsführenden Diözesanvorstandes zu überprüfen. Idealerweise soll dieses nach jeder Wahlperiode geschehen.

Uns ist bewusst, dass die Arbeit im Schützenwesen durch hierarchische Strukturen und damit durch Macht und Abhängigkeit geprägt ist. Dennoch soll ein verantwortungsvoller Umgang miteinander erfolgen. Es gilt, sich diesen Umstand immer wieder selbst und anderen bewusst zu machen. Sollte eine neue Veranstaltung seitens des Diözesanverbandes eingeführt werden, ist zu dieser bereits im Vorfeld eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Unterstützend soll hierbei die Risikoanalyse des Schutzkonzeptes des BdSJ DV PB sein, die bereits bei der oben durchgeführten Gefährdungsanalyse zum Tragen kam.



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Fortbildungen

Der BHDS DV PB ist bestrebt seine Mitglieder hinsichtlich der Prävention anhand der Vorgaben des Erzbistums Paderborn zu sensibilisieren und zu schulen. Aus diesem Grund wird der BHDS DV PB für die Mitglieder des Diözesanbruderrates alle fünf Jahre eine Belehrung mit dem Umfang von 1 Zeitstunde durchführen. Diese Schulung findet im Rahmen einer Diözesanbruderratssitzung statt. Für neue Mitglieder des Diözesanbruderrates ist eine Schulung von 3 Stunden zu dieser o.g. Thematik verpflichtend. Diese wird bei größerem Interesse durch den BHDS DV PB direkt angeboten und mit Hilfe eines Schulungsreferenten für den Bereich "Prävention von sexualisierter Gewalt" des Erzbistums Paderborn durchgeführt. Ansonsten verweisen wir auf die Angebote der örtlichen Verbände bzw. der regionalen Katholischen Bildungsstätten für Erwachsenen- und Familienbildung.

Darüber hinaus gelten für den Bereich der aktiven Jugendarbeit die Vorgaben des BdSJ DV PB, die in dessen Institutionellen Schutzkonzept verankert sind. Gleiches gilt für die im Bereich Schießsport verantwortlichen Schießleiter und Jugendschießleiter.

Hinsichtlich des Schulungsangebotes und der Referenten bedient sich der BDHS DV PB den vorgeschlagenen Schulungen und Schulungspersonals des Erzbistums Paderborn. Hierzu erfolgt ein stetiger Austausch mit der Koordinierungsstelle für Prävention im Erzbistum Paderborn.

Weitere Fortbildungen/Belehrungen werden seitens des Diözesanverbandes empfohlen:

Belehrung

Zielgruppe	Inhalte
Personen mit ungeplantem spontanem Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit z.B. bei Aktivitäten, Training, Fahrten, Wochenendunternehmungen	Einführung in das Thema Kindeswohlgefährdung Definition „Grenzverletzung/Übergriff/sexueller Missbrauch“ Möglichkeiten des Handelns Information mit Hinweis auf die Inhalte des Handouts „Augen auf – Hinsehen & Schützen Zeitumfang: 60 Minuten



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Informationsveranstaltung

Zielgruppe	Inhalte
Gesetzlicher Vorstand nach § 26 BGB Der geschäftsführende BHDS- Vorstand (Dazu zählen die Diözesan-, die Bezirks-, sowie die Ortsebene) Optional weitere gesetzliche Vorstandsmitglieder	Einführung für die Prävention Kinder schützen Rechtliche Kirchliche Grundlagen (Präventionsordnung, Ausführungsbestimmungen) Ausbildungs- und Fortbildungsangebote im BdSJ u. BHDS Anforderungen an Vorstände Derzeitiger Stand der Präventionsarbeit im Verband Institutionelles Schutzkonzept Nutzen für Schützenjugendliche, Eltern und Bruderschaft Zeitumfang: 3x 60 Minuten

Kinder schützen Schulung

Zielgruppe	Inhalte
Verantwortliche Leiter und Betreuer in der Kinder- und Jugendarbeit von Maßnahmen und Veranstaltungen (mehrtägige Ferienfreizeiten und Kurse) sowie Jugendgruppen- und Jugendschießleiter im Rahmen des ständig wiederkehrenden Einsatzes in der Jugendarbeit (ab 03/2011 - Inkrafttreten der PräVO des Erzbistums - erfolgt die Schulung innerhalb der Kursmodule, in sog. „Besitzstandsfällen“ sind frühere Kursinhalte sowie Vorerfahrung im Rahmen bisheriger Leitertätigkeit zu berücksichtigen)	Definition Kindeswohl Formen der Kindeswohlgefährdung Definition und Einordnung von sexueller Gewalt Rechtliche Bestimmungen Definitionen und Formen von Grenzverletzungen, Übergriffe und strafbare Handlungen Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und Grenzen anderer Zahlen und Fakten von Kindeswohlgefährdung Merkmale und Verhalten der Täter Gefühle und Reaktionen der Opfer Präventionsmöglichkeiten und Schutzstrukturen Interventionsmöglichkeiten bei Vermutungen Aufzeigen von Netzwerken Zeitumfang: 6x 60 Minuten



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Verhaltenskodex des BHDS DV Paderborn

Dem BHDS DV Paderborn ist es als übergeordneter Ebene ein Anliegen, bestimmte Haltungen in Bezug auf den Umgang der Mitglieder untereinander als auch dem Kontakt mit Außenstehenden als einen verbindlichen Rahmen zu setzen. Diese werden durch die untergeordneten Ebenen, primär auf der Ortsebene (aber auch die Bezirksebene) durch die Bruderschaften selbst auf ihre Bedürfnisse durch konkrete Verhaltensregeln ergänzt. Jede Person innerhalb des BHDS DV PB soll sich wohlfühlen und frei entfalten können. Auf Grundlage dieses Selbstverständnisses beschreibt der BHDS DV PB seine Grundhaltung wie folgt:

- 1. Unter allen Mitgliedern des BHDS DV PB, aber auch in enger Zusammenarbeit mit dem BdSJ DV Paderborn ist das Vertrauen und die gegenseitige Wertschätzung verankert. Wir achten und respektieren die Würde und Rechte unseres Gegenübers. Sowohl körperliche als auch seelische Gewalt hat in unseren Reihen und im täglichen Umgang miteinander nichts zu suchen.**
- 2. Wir gehen verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Wir respektieren die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen des Einzelnen. Jeder soll das Recht auf Rückzug, aber auch Freiraum haben.**
- 3. Uns ist unsere besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber anderen bewusst. Wir handeln nachvollziehbar und ehrlich.**
- 4. Wir tolerieren weder diskriminierendes, gewalttätiges noch grenzüberschreitendes Verhalten in Wort und Tat. Wir beziehen dagegen aktiv Stellung. Nehmen wir Grenzverletzungen wahr, sind wir verpflichtet, die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten.**
- 5. Unsere Verfahrenswege und Ansprechpartner im Vermutungs- und Mitteilungsfall sind klar und transparent.**
- 6. Wir sind uns bewusst, dass jegliche Form von Gewalt sanktioniert wird. (siehe „Interventionsverfahren“)**



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Persönliche Eignung

Da der BHDS DV PB ausschließlich ehrenamtlich arbeitet und der erste Kontakt neuer Mitglieder in der Regel auf der Ortsebene stattfindet, ist diese für die Information und Sensibilisierung dieser neuen Mitglieder verantwortlich.

Dies gilt ebenfalls für die evtl. notwendige Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse sowie die Dokumentation dieser.

Interventionsverfahren

Als Ansprechpartner bei Beschwerden oder bei Verstößen gegen den oben beschriebenen Verhaltenskodex stehen die Mitglieder des geschäftsführenden Diözesanvorstandes BHDS DV PB zur Verfügung.

Der geschäftsführende Vorstand des BHDS DV PB berät über die Konsequenzen und leitet ggf. weitere Maßnahmen ein. Je nach Schwere der Verstöße gegen den Verhaltenskodex erfolgen entsprechende innerverbandliche Sanktionen. Diese reichen von der Ermahnung bis hin zum Ausschluss aus den entsprechenden Gremien. Der geschäftsführende Vorstand behält sich vor, gegebenenfalls einen schweren Verstoß an die Strafverfolgungsbehörde bzw. verantwortliche Stellen weiterzuleiten.

In bestimmten Fällen ist es hilfreich und notwendig externe Beratung, Hilfe und Unterstützung zu beanspruchen.

Aus diesem Grund empfehlen wir den Bruderschaften und Bezirksverbänden sich über regionale Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und diese in ihren Konzepten an dieser Stelle konkret zu benennen. Der BHDS DV PB nimmt in solchen Fällen zunächst Kontakt zum Missbrauchsbeauftragten des Bistums auf, um entweder direkt Unterstützung zu erfahren oder zu entsprechenden Fachkompetenzen weitergeleitet zu werden.

Qualitätsmanagement

Das Institutionelle Schutzkonzept wird mindestens alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst. Unabhängig von diesem Turnus erfolgt eine Überarbeitung, sobald sich neue Veranstaltungsformate, strukturelle Veränderungen oder innerverbandliche Entwicklungen ergeben, die eine inhaltliche Anpassung erforderlich machen.

Neue Vorstandsmitglieder erhalten eine Einführung in ihre Verantwortung hinsichtlich der Umsetzung, Anwendung und Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes.

Die Verantwortung für die regelmäßige Überprüfung, Aktualisierung und Implementierung des Institutionellen Schutzkonzeptes liegt beim geschäftsführenden Vorstand des BHDS DV Paderborn.



Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften
Diözesanverband Paderborn e.V.

Ansprechpartner bei Fragen oder Unterstützungsbedarf

Bei Fragen zur Umsetzung des Institutionellen Schutzkonzeptes oder zu Präventionsmaßnahmen stehen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes des BHDS DV-Paderborn als erste Ansprechpartner zur Verfügung.

Die aktuellen Ansprechpartner/Kontaktdaten können auf der Homepage des BHDS DV-Paderborn unter <https://www.dv-paderborn.de> abgerufen werden.

Zusätzlich kann die zuständige Präventionsfachkraft des BdSJ kontaktiert werden, insbesondere wenn fachliche Beratung, Unterstützung oder eine vertrauliche Einschätzung gewünscht wird.

Hinweis: Meldungen und Anfragen werden vertraulich behandelt. Der Schutz der betroffenen Personen sowie der Anfragenden hat höchste Priorität.

Einleitung und Beschlusshistorie

Das Institutionelle Schutzkonzept des BHDS DV Paderborn wurde am 09.03.2018 im Rahmen der Diözesanbruderratssitzung beschlossen. Seit diesem Zeitpunkt bildet es die verbindliche Grundlage der Präventionsarbeit im Diözesanverband und dokumentiert die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema Prävention von sexualisierter Gewalt.

Nach der Beschlussfassung wurde das Schutzkonzept dem Diözesanbruderrat in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Die Ratsmitglieder tragen Sorge dafür, dass das Schutzkonzept auf Bezirks- und Ortsebene weitergegeben wird, um die jeweiligen Untergliederungen bei der Erstellung eigener Schutzkonzepte zu unterstützen.

Alle Ebenen können sich in ihrer Präventionsarbeit auf das Schutzkonzept des BHDS DV Paderborn beziehen.

Das Schutzkonzept des Bundesverbandes ergänzt das vorliegende Konzept, sofern dessen Regelungen nicht im Widerspruch zu den hier getroffenen Festlegungen stehen.

Erstbeschluss: 09.03.2018

Letzte Überarbeitung/Anpassung: 15.02.2026

Rietberg, 15.02.2026

Mario Kleinemeier
Diözesanbundesmeister

Manuel Tegethoff
Diözesangeschäftsführer

Rudolf Bracht
Diözesanschießmeister